

# Sindelfingen und Sondrio feiern 60 Jahre Städtepartnerschaft

Großes Fest zum Jubiläum in der Turn- und Festhalle Darmsheim.

VON PETER BAUSCH

**DARMSHEIM.** Die beiden Flaggen am Rand der Bühne, die italienische und die deutsche Nationalhymne gespielt von Trumpet Power mit Rainer Raisch, zum Finale mit dem Trio Vocal Deluxe schwingen der Stuttgarter Generalkonsul Massimiliano Lagi, Sindelfingens Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer und Ex-Partnerschaftschef Roland Stein mit Cowboyhüten ein imaginäres Lasso. Die Partnerstädte haben ihr 60-jähriges Jubiläum in der Darmsheimer Turn- und Festhalle nachgefeiert.

Beim ersten großen Europafest in Sindelfingen nach der Corona-Pandemie im letzten Dezember haben die Sondrinesi wegen Krankheitsfällen noch absagen müssen. Dabei haben die Italiener im Herbst 2022 eine Bürgerfahrt aus Sindelfingen organisiert, die bei den 44 Teilnehmern ausnehmend gut angekommen ist. „Die Gastfreundschaft im Veltlin war umwerfend“, sagt Andrea Petri, die sich bei der Initiative Städtepartnerschaften Sindelfingens (Ispas) eher für Dronfield in England engagiert.

## Die Jugend im Fokus

Mit Italia Frazzetta, Simone Becker, Bettina Schneider, Gudrun Kemmerling und Roland Stein hat sich Andrea Petri um die Organisation des Partnerschaftsfestes in Darmsheim gekümmert, das Ispas-Chefin Brigitte Stegmaier unter das Motto „Austausch von jungen Menschen“ stellt. Zum ersten Mal in Deutschland und in Sindelfingen sind 16 Schüler des „Istituto Technico Tecnologico Enneamatti“ mit ihren Lehrerinnen Elvia Beltrami und Paola Squarcia beim Austausch dabei.

Der 16-jährige Tommaso Angione, der Ingenieur werden will, schunkelt mit seinen Kameraden mit, als Birgit Päcking, Antonia Bott und Zorana Memedovic kurz vor dem Essen Stimmung in die Halle bringen: Der



Für die Musik sorgten das Ensemble Trumpet Power unter der Leitung von Rainer Raisch und das Trio Vocal Deluxe.

Bild: Dettenmeyer

Schüler aus Sondrio ist begeistert von der Partnerstadt, beeindruckt vom Besuch der Mercedes-Benz-Fabrik und von den Kontakten mit der Gottlieb-Daimler-Berufsschule. Im Jugendforschungszentrum der Landkreis-Einrichtung für nachhaltige Energie haben die Italiener ein Windrad mit Solarenergie gebaut.

Beim Festabend in Darmsheim nicht dabei sind die Schülerinnen und Schüler des Lenaperenti-Lizeo, das den Austausch mit dem Pfarwiesengymnasium wieder aufgenommen hat und ebenfalls im März Sindelfingen entdeckt. „Wir pflegen mit Sondrio eine lebendige und aktive Partnerschaft“, sagt Sindelfingens Oberbürgermeister Dr. Bernd

Vöhringer, der als Chef der Kammer der Kommunen im Rat der Gemeinden und Regionen Europas in Straßburg den für Mai geplanten Europa-Gipfel in Reykjavik vorbereitet: „Die Jugend spielt dabei eine ganz wichtige Rolle, ebenso wie die Kommunen, in denen es um praktische Arbeit, um Freundschaft und Begegnung geht.“

Die Jugend steht im Fokus von Simone Becker, die für die Städtepartnerschaft zwischen Sindelfingen und Sondrio 15 000 Euro aus dem Programm „CERV“ der Europäischen Union (EU) bekommen hat: „Wir sehen das als Anerkennung für unsere Arbeit, die in den Rahmen von Bürgerschaft, Gleichstellung, Rechte und Werte passt.“ Über das Erasmus-Programm der EU hat Sindelfingen in der Vergangenheit mehrere Theater-Performances mit Partnerstädten wie eben Sondrio organisiert.

## Anfänge im Jahr 1962

Die Anfänge der Partnerschaft zwischen Sindelfingen und Sondrio liegen im Jahr 1962. Der italienische Pfarrer Don Alfredo Priori ist der Vermittler, der erste offizielle Besuch aus Sindelfingen im Veltlin mit Rathauschef Arthur Gruber findet im Oktober 1962 statt. Zwei Wochen später kommt der italienische Bürgermeister Arturo Schena nach Sindelfingen, 1963 ist Sondrio bei der 700-Jahr-Feier der Stadt Sindelfingen in Württemberg vertreten.

Im selben Jahr besuchen sich Feuerwehr und Rotes Kreuz. Erst 1969 gibt es den offiziellen Partnerschaftsvertrag in Sindelfingen, der im November 1972 in Sondrio bestätigt wird.

Die Partnerschaft wird nicht nur von den Stadtverwaltungen getragen. Mit Don Alfredo Priori bauen Alfred Unger, der Chef des Sindelfinger Bahnhofes, und Alfred Burger, der Chef des Liederkranzes Sindelfingens, die Beziehungen aus. 1987 wird Sondrio Opfer von einer Naturkatastrophe mit Überschwemmungen im Adda-Tal. Sindelfingen hilft, schickt Helfer und sammelt Spenden, rund 140 000 Mark, damals etwa 100 Millionen Lire. Und es gibt jede Menge Verbindungen, von Praktikanten aus Italien bei Stadtgrün Sindelfingen, von Feuerwehren, Liederkranz oder Redakteuren der SZ/BZ, die in die Jury des Naturfilmfestivals im Veltlin berufen werden.

Sondrio und Sindelfingen überstehen bislang alle politischen Verwerfungen. Die Stadt mit ihren rund 23 000 Einwohnern im Veltlin ist mit Marcella Fatta und Stefania Stoppani beim Volkstrauertag im November 2022 vertreten und setzt bei der Anreise nach Sindelfingen im März 2023 ein weiteres Signal: Die Italiener machen eine Pause in Schaffhausen und werden dort von Stadtpräsident Peter Neukomm empfangen. Die Schweizer Kommune am Rheinfall war 1947 die erste Stadt, die Sindelfingen nach dem Zweiten Weltkrieg die Hand gegeben hat.

## Überhitztes Öl setzt Küche in Brand

**RENNINGEN.** Am Sonntag kam es gegen 15 Uhr in Renningen in der Malmshemer Straße zu einem Küchenbrand. Der 19-jährige Bewohner bereitete sich in einer Pfanne einen Fisch im Ölbad zu. Nach dem Kochen schaltete er die Herdplatte zwar aus, ließ jedoch die Pfanne mit dem heißen Öl darauf stehen, welche kurze Zeit später teilweise in Brand geriet.

Die Feuerwehr Renningen brachte die beginnende Brandentwicklung schnell unter Kontrolle. Der 19-Jährige sowie die drei Mitbewohner wurden vor Ort durch den Rettungsdienst untersucht, eine Behandlung im Krankenhaus war nicht notwendig. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf rund 50 000 Euro.

pb

## Sperrung in der Aidlinger Straße

**BÖBLINGEN.** Die Aidlinger Straße in Dagersheim muss von Samstag, 15. April, bis voraussichtlich Sonntag, 16. April, 6 Uhr, zwischen der Hauptstraße und dem Ehninger Weg Richtung Aidlingen gesperrt werden. Grund dafür ist die Sanierung eines Schachtes. Eine Umleitung wird über die Hauptstraße – Dagersheimer Straße – Aidlinger Straße über Darmsheim ausgeschildert. Fußgänger kommen durch.

Die Haltestelle Aidlinger Straße stadtauswärts kann von den Stadt- und Regionalbuslinien nicht angefahren werden. Eine Ersatzhaltestelle wird in der Aidlinger Straße/Ecke Robert-Bosch-Straße eingerichtet. z

## Gewalt gegen Frauen hat viele Facetten

Veranstaltung am 17. April in Weil der Stadt.

VON EMMA WAGNER

**WEIL DER STADT.** Gewalt gegen Frauen betrifft uns alle. Peter Seimer, der seit 2021 Landkreisabgeordneter für den Wahlkreis Leonberg-Herrenberg ist, sagt: „Wenn Frauen nicht sicher sind, dann sind wir alle nicht sicher. Auf diese traurige gesellschaftliche Realität und unsere politischen Handlungsfelder, zum Beispiel die Versorgung durch Frauenhäuser, möchte ich aufmerksam machen. Für Montag, den 17. April, habe ich aus diesem Grund im Rahmen der Weil der Städter Frauenwochen mehrere Gäste nach Weil der Stadt eingeladen.“

Die Veranstaltung ist um 19 Uhr im Bürgertreff Weil der Stadt, Stuttgarter Str. 34/1. Über die Wiedereröffnung eines Frauenhauses und die gesellschaftliche Lage im Landkreis und im Land soll es bei der Veranstaltung zu Gewalt gegen Frauen mit Marie Beddies von der Beratungsstelle Amila, Uwe Seitz von der Waldhaus Jugendhilfe und einer Vertretung des Polizeipräsidiums Ludwigsburg gehen.



Von links: Massimiliano Lagi, der italienische Generalkonsul, der in Stuttgart 200 000 Landsleute betreut, die Stadträtinnen Raffaella Volpatti, Francesca Canovi und Barbara Dell'Erba, Sindelfingens Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer.

Bild: Dettenmeyer

## Wurzel



## Impressum

Telefon (0 70 31) 8 62 - 0  
Fax (0 70 31) 8 62 - 201

Böblinger Straße 76, 71065 Sindelfingen

Redaktion: Telefon 8 62 - 210  
E-Mail: redaktion@szbz.de  
Internet: www.szbz.de

Kundenservice: Telefon 8 62 - 0  
E-Mail: kundenservice@szbz.de

Verlag: Röhm Verlag & Medien GmbH.

Verantwortliche Herausgeber:

Dr. Wolfgang Röhm, Dr. Christian Röhm, Sindelfingen.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil:

Dr. Christoph Reisinger, Stuttgart, Plieninger Straße 150.

Anzeigenleitung: Hans-Jörg Zürn.

Druck: Z-Druck GmbH & Co. KG, Sindelfingen, Böblinger Straße 70, Telefon 8 62 - 275.

Bezugspreis: monatlich 45,68 € (einschließlich Trägergebühr). Postbezug 52,85 € monatlich. Studentenabonnement (gegen Bescheinigung) 34,25 € monatlich, Digitalabonnement 26,90 € monatlich.

Einzelpreis Montag bis Freitag 2,20 € und Samstag 2,40 €. In diesen Preisen sind 7% Mehrwertsteuer enthalten. Der Freitagsausgabe – bei Feiertagen abweichend – liegt das Fernsehmagazin „Prisma“ bei. Bei einer zusammenhängenden Bezugsunterbrechung ab drei Wochen wird der Betrag anteilig vergütet.

**Für den lokalen Teil:** Hans-Jörg Zürn (Verlagsleiter und Chefredakteur), Esther Elbers, Isabella Gospodarczyk, Rebekka Groß, Dirk Hamann, Philipp Hamann (verantwortlich für Lokalsport), Hansjörg Jung, Martina Kalus, Daniel Krauter, Steffen Müller, Tim Schweiker (Redaktionsleiter), Roman Steiner und Jürgen Wegner (Chefredakteur). Weitere Redaktionsmitarbeiter: Sylvia Schillack, Volker Teufel und Barbara Wloka.

**Abbestellungen** sind schriftlich an den Verlag zu richten. Die Kündigungsfrist beträgt drei Wochen zum Ende eines Monats.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird nicht gehaftet. Im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Entschädigungsanspruch. Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 63 gültig. Der Zeitung beigefügte Verkaufsinformationen von Werbetreibenden sind Bestandteil der Zeitung im Sinne von Anzeigen. Für die Herstellung der Sindelfinger Zeitung/Böblinger Zeitung wird Recyclingpapier verwendet.

## KINDERLEICHT

### Was uns Pflanzen so alles verraten

Forscher sammeln Daten von Pflanzen, um was übers Klima zu lernen. Dabei könnt ihr mithelfen.

**OFFENBACH.** Bei einem Spaziergang durch den Wald siehst du plötzlich eine wunderschöne Blüte. Mit dem Handy ist ein Foto der Pflanze schnell gemacht. Das Bild kannst du nicht nur Freundinnen und Freunden zeigen. Auch für Forschende könnte deine Entdeckung interessant sein. Deshalb kannst du das Foto in einer bestimmten App hochladen und so Informationen über die Pflanze mit Fachleuten teilen.

Diese App gehört zum Deutschen Wetterdienst, abgekürzt DWD. Sie heißt Warnwetter-App. Die Fachleute interessiert besonders: Welche Pflanzenart siehst du? Wo und



Mit einer speziellen App kann man auch Bäume bestimmen. Foto: dpa/Moritz Frankenberg

wann hast du die Pflanze gesehen? Und wie lange blüht sie wohl schon? All das kannst du in der App eintragen. Denn auch Kinder können sie nutzen. Sprich aber erst mit deinen Eltern, bevor du sie herunterlädst.

Aber warum ist das Wissen über die Pflanzen für die Forscherinnen und Forscher so wichtig? Beim DWD arbeiten Fachleute, die sich sehr gut mit dem Wetter und dem Klima auskennen. Die gelieferten Infos sollen ihnen mehr über Veränderungen in der Natur verraten. Die Fachleute vergleichen zum Beispiel, ob bestimmte Pflanzenarten früher blühen als in den Jahren zuvor. Das könnte ein Hinweis darauf sein, ob sich das Klima verändert hat.

Im Vergleich zu früher blühen etwa Apfelbäume heutzutage schon viel eher, erklärt ein Experte des DWD. Er sagt: „Die

Pflanzen zeigen uns deutlich, dass es immer wärmer wird.“ Das liege etwa an den milderen Wintern.

Ein weiterer Grund, warum die Daten aus der App für die Fachleute interessant sind: Sie können damit sie den Pollenflug besser vorhersagen. Pollen sind der Blütenstaub von Pflanzen. Im Frühling sind sie in der Luft. Bei manchen Menschen verursachen Pollen Allergien mit Schnupfen, Husten und tränenden Augen.

Mit der App kann man beispielsweise auch Regen oder Hagel melden. „Irgendwann könnten auch Tiere dazu kommen“, sagt der Experte. In einer ähnlichen App vom Naturschutzbund (Nabu) ist das schon jetzt möglich. Sie heißt Naturgucker-App. Dort können bereits Pflanzen und Tiere angegeben werden. dpa



Hallo! Ich bin Paul, der Kinder-Chefreporter

## ZUM LACHEN

Lena und Hans laufen an einem heißen Sommertag an einem ausgetrockneten See vorbei. Sagt Lena: „Schau mal, Hans, der ganze See ist weg!“ Darauf Hans: „Das war bestimmt ein Seeräuber!“